



Ein Erlebnis für Kinder: ein Vormittag mit Liedermacherin Barbara Lexa (hinten) und Gabriele Vogel mit Waldschatz Poldi.

Foto: gka

So a Gaudi: Dialekt-Unterricht mit Poldi

Handpuppe besucht Kindergarten St. Andreas – Programm fördert Mundart-Gebrauch.

Wolfratshausen – Ein wenig ängstlich scheint er zu sein, dieser kleine Waldschatz Poldi. Und so ließ er sich im Rucksack zu den Mädchen und Buben der Bärengruppe im Kindergarten St. Andreas tragen. Erst als ihm die Kleinen ein fröhliches „Hey Hello, welcome“ vorsingen, kriecht er aus dem Rucksack hervor und singt in Mundart sein Lied: „I bin a Waldschatz!“ vor. Überhaupt mag er es, wenn die Kinder bayerisch sprechen, so wie alle im Wald.

Dass man neben der Schriftsprache auch die bayerische Muttersprache im Kindergarten pflegt, ist das Hauptanliegen von Gabriele Vogel aus Bruckmühl, die diese Poldi-Geschichten erfindet, und Barbara Lexa, welche die Texte schreibt und komponiert. Unter dem Titel „Grummewugg und Regnwurmdregg“ wird das Lernprogramm in Kindergärten aufgeführt.

In der Thematik des sozialen Miteinanders werden die Kinder Teil des Programms

und können sich aktiv und interaktiv beteiligen. Der Waldschatz Poldi – eine 45 Zentimeter große Handpuppe – moderiert den Ablauf. Bei der Frage, was es im Wald alles zu finden gibt, gehen die Meinungen der Kinder durcheinander: von Schwammerln zu Beeren, von Rehen über die Ameisen bis hin zum Braunbären Bruno; und natürlich regen sich die Kinder über den Müll auf, den manche Menschen im Wald liegen lassen. Mit Liedern werden die Er-

fahrungen der Kinder aufgearbeitet. Dabei sind „der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt, solange es für die Kinder Gaudi bedeutet und das Umschalten, das so genannte ‚Codeswitching‘ spielerisch gefördert wird“, schreibt Lexa in einer Broschüre des Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte. ■ gka

■ Informationen zu dem Programm bei Barbara Lexa unter Telefon 0 81 71/2 03 95 oder www.lexa-musik.de.